

Von Schüler übel beleidigt. Was tun??

Beitrag von „Silicium“ vom 4. November 2011 19:44

Ich weiß, dass es nicht erlaubt ist. Ein Schüler, der Physik versteht, aber mich massiv beleidigt wird trotzdem bei mir eine schlechte mündliche Note bekommen.

Für mich gehört angemessenes Sozialverhalten zur Mitarbeit im Unterricht. Wer den Unterricht massiv boykottiert, stört und / oder den Lehrer krass beleidigt und dafür dann auch noch eine gute Note kassiert wird in seinem Verhalten bestätigt. Dass das offiziell nicht in die Begründung einfließen darf finde ich schlimm, es öffnet Schülern Tür und Tor für Beleidigungen, aber das ist eben das Kuschelpädagogiksystem, das den Lehrer wehrlos macht.

Was mir aber wohl niemand verbieten kann ist, dass ich einen Schüler konsequent vor die Tür setze, sobald er mich beleidigt. Niemand kann mich zwingen jemanden zu unterrichten, der mir gerade "Fotze" an den Kopf geworfen hat. Wer vor der Tür sitzt, weil er massiv Mist gebaut hat, kann wohl auch kaum zum Unterricht sinnvoll beitragen = schlechte Mitsprache.

Ich glaube zwar kaum, dass es ein Schüler wagen wird so dreist zu mir zu sein, aber wenn doch, dann wird er es bereuen.

Ihr wollt ganz ehrlich behaupten jemandem, der Euch "Fotze" nennt, seid ihr ernsthaft noch wohl gesonnen? Ich meine in welcher Welt lebt ihr denn dann? Jemand der so dreist zu mir ist (obwohl ich ihn im Unterricht fair behandelt habe!), ist mir sowas von egal und dem werde ich sicher nicht noch die Möglichkeit bieten zu sagen "Haha, hab den Silicium beleidigt und krieg trotzdem ne 2, so ein Loser".

Jemand der mir so massiv ans Bein pinkelt muss damit rechnen, dass ich zurückpinkele und das aus einer höheren Position, wo man eben nicht nur das Bein trifft. Mag sein, das ihr alle viel professioneller seid. Dürft Euch alle überlegen fühlen  . Mir ist mein persönliches seelisches Wohlbefinden wichtiger als 110% korrekt zu handeln. Niemals könnte ich ertragen so gedemütigt zu werden und den Schüler auch noch den, von ihm ausgehend (!!!), unter der Gürtellinie geführten Kampf gewinnen zu lassen, indem er grinsend da steht, seine 2 kassiert und nichts weiter passiert, weil die Schulleitung wieder behauptet man könne eh nichts nachweisen. Mir kann man eben auch nicht nachweisen, dass der Schüler mündlich vllt doch nicht so schwach ist, wie ich ihn einschätze.

Ganz ehrlich, kein anderer Berufsstand würde so mit sich umgehen lassen!

Selbst die Psychologen, deren Patienten nachgewiesenermaßen psychisch krank sind, schmeißen Leute hochkant aus einer teilweise lebenswichtigen Therapie (kenne einen Fall einer Borderline Patientin mit Suizidalitätsproblematik, die genau wegen unrespektvollen Verhaltens aus der Therapie flog, und das Verhalten war sicher auch krankheitsbedingt!), wenn sie derart ausfällig würden wie der Schüler.

Mag sein, dass ihr die "moralisch besseren Menschen" seid und das ihr mich moralisch ganz ganz pfui findet.

Aber immerhin werde ich niemals weinend aus dem Unterricht laufen oder ein psychisches Wrack sein, das in die Frühpension geht, weil die Schüler ihm so zusetzen.

Jeder Schüler darf bei mir fachlich schwach sein, den Unterricht mal stören, mir einen Streich spielen, da werde ich immer pädagogisch drauf reagieren, aber sobald eine gewisse Grenzen überschritten ist werde ich böse und giftig.

Wobei ich auch da sagen muss, dass ich nicht nachtragend bin. Eine Entschuldigung oder Aussprache, und das Thema ist okay für mich und man probiert es nochmal zusammen.

Und ganz ehrlich, wenn ich ne 5 bekäme und mich zuhause beschwere, dass ich unfair benotet wurde und dann sage "Naja, Frau X hat mir die 5 gegeben, weil ich sie "Fotze" genannt habe", dann hätte ich

1) eine geschmiert bekommen von Vater UND Mutter

2) mir den Spruch "Na, da hast Du aber selber Schuld. Du kannst doch nicht Frau X eine Fotze nennen und dann noch denken, dass sie Dir eine gute Mitarbeitsnote gibt?!" anhören müssen

Wer tatsächlich denkt, dass man trotz solcher Verhaltensweisen gute Noten verdient, der wird im Beruf sicher auf Verständnis stoßen, wenn er seinem Chef sagt "Nun seien Sie doch mal bisschen professioneller, ich hab sie zwar Wichser genannt, aber meine Arbeitsleistung ist sehr gut! Ich will nicht nur, dass sie die Kündigung rückgängig machen, ich möchte noch eine Gehaltserhöhung für meine Leistung, die ist doch unabhängig von meinem Verhalten"